

Saison 2021/22

**Richard Wagner**  
**DER RING DES NIBELUNGEN**  
**GÖTTERDÄMMERUNG**

**Premiere: 17. Oktober 2021**, weitere Vorstellungen: 24. und 31. Oktober  
**SIEGFRIED**

**Premiere: 12. November** (im Rahmen des Zyklus 1)

**Zyklus 1: 9., 10., 12. und 14. November 2021**

**Zyklus 2: 16., 17., 19. und 21. November 2021**

**Zyklus 3: 4., 5., 7. und 9. Januar 2022**

Berlin, 23. Juni 2021

Auf den Anfang folgt nun das Finale. Nachdem gerade erst **DAS RHEINGOLD** seine verspätete Premiere feiern konnte, setzen **Stefan Herheim** und **Sir Donald Runnicles** den neuen **RING DES NIBELUNGEN** der Deutschen Oper Berlin in der neuen Spielzeit mit dem letzten Teil der Tetralogie, der **GÖTTERDÄMMERUNG** fort. Eine Reihenfolge, die nicht durch die Kunst, sondern durch Corona diktiert wurde:

Im April 2020 wurde klar, dass weder die Proben noch die für Juni geplante Premiere von **DAS RHEINGOLD** realisierbar waren. (Da Proben unter freiem Himmel möglich waren, wurde am ursprünglichen Premierentermin eine halbszenische Kurzfassung des Stücks auf dem Parkdeck der Deutschen Oper Berlin aufgeführt.)

Im September 2020 konnte als erstes **RING**-Teilstück **DIE WALKÜRE** ihre Premiere feiern.

Die für Januar 2021 angesetzte Premiere des **SIEGFRIED** konnte weder zu diesem Zeitpunkt noch zum Ersatztermin im April 2021 stattfinden. Das Stück wurde jedoch bis zur Vorstellungsreife geprobt und soll nun seine Premiere im Rahmen der ersten Aufführung des Zyklus im November 2021 erleben.

Im Juni 2021 erlebte mit genau einem Jahr Verspätung **DAS RHEINGOLD** seine begeistert aufgenommene Premiere.

Die Reaktionen auf die Premiere des **RHEINGOLD** zeigen, wie wichtig die Abfolge der einzelnen Werke für die **Gesamtkonzeption von Stefan Herheim** ist. Denn hier, im „Vorabend des Bühnenfestspiels“, führt der in Berlin beheimatete Regisseur die zentralen Elemente ein, die seine Sicht auf das Werk immer wieder vergegenwärtigen: Den Konzertflügel als Geburtsort der künstlerischen Inspiration, das Tuch, das als einfachstes aller Spielmittel fortwährend für Verwandlungen und Stimmungswechsel sorgt, und die Schar von Flüchtlingen, die durch das Spiel versuchen, ihre Identität zu finden.

Wagners Ziel, einen neuen Mythos zu schaffen, in dem die Menschen sich durch fortwährende Interpretation immer wieder selbst erkennen können, wird vom „Universalhistoriker am Regiepult der Fantasie“ (SZ) ganz direkt zum Thema gemacht und wird auch seine Sicht der beiden letzten Teile der Tetralogie prägen – des „heroischen Lustspiels“ **SIEGFRIED**, in dem

Komik und Tragik, Märchenhaftes und Tiefenpsychologisches auf atemberaubende Weise miteinander verschmolzen werden, und der GÖTTERDÄMMERUNG, in der das Spiel im Hier und Jetzt anlangen wird.

Mit dem neuen RING schließt sich auch für den **Generalmusikdirektor** der Deutschen Oper Berlin, **Sir Donald Runnicles**, ein Kreis. Denn der RING stand nicht nur am Beginn der Weltkarriere des 66-jährigen Schotten, sondern auch am Beginn seiner Beziehung zur Deutschen Oper Berlin: Sein erstes Dirigat am Haus 2007 galt dem RING und führte zwei Jahre darauf zu seiner Ernennung zum Generalmusikdirektor.

2/2

Musikalische Leitung	Sir Donald Runnicles
Regie	Stefan Herheim
Bühne	Stefan Herheim, Silke Bauer
Kostüme	Uta Heiseke
Licht	Ulrich Niepel
Video	Torge Møller
Dramaturgie	Alexander Meier-Dörzenbach/ Jörg Königsdorf

## **SIEGFRIED**

Siegfried	Clay Hilley
Mime	Ya-Chung Huang
Der Wanderer	Iain Paterson
Alberich	Jordan Shanahan
Fafner	Tobias Kehrer
Erda	Judit Kutasi
Brünnhilde	Nina Stemme

## **GÖTTERDÄMMERUNG**

Siegfried	Simon O'Neill
Gunther	Thomas Lehman
Alberich	Markus Brück
Hagen	Gidon Saks
Brünnhilde	Nina Stemme
Gutrune	Aile Asszonyi
Waltraute	Okka von der Damerau
u. a.	

Orchester und Chor der Deutschen Oper Berlin